Auswertung der Fragebögen für Stadtteil Pflugfelden
Zusammenfassung

Statistische Angaben:
Anzahl Antwortbögen: 48

Altersverteilung:
30% der Antworten über 70 Jahre, 25% sind zwischen 40 und 50 Jahre, jeweils ca. 15% 30-40, 50-60 und 60-70 Jahre. Nur eine Antwort bis 30 Jahre.

Haushaltsgröße:
25% Single, 35% 2-Personen, 40% Haushalte mit mehr als 2 Personen

Versorgung allgemein:
Die Versorgung in Pflugfelden wird als „gut-mittel" beurteilt. Dabei gibt es keinen Unterschied zu der Beurteilung in den verschiedenen Altersgruppen oder von Haushalten mit mehr als 2 Personen.

Wo wird eingekauft:
In allen Altersgruppen liegt der Einkaufsschwerpunkt im eigenen Stadtteil. An zweiter Stelle steht gleichberechtigt das Einkaufen in anderen Stadtteilen und in der Innenstadt. Die Häufigkeit des Einkaufs in anderen Stadtteilen und in der Innenstadt nimmt in den höheren Altersgruppen zu. Das Einkaufen in anderen Städten findet eher selten statt.

Fehlende Angebote:
In Pflugfelden wird besonders das Fehlen einer Apotheke bemängelt. Bei 75% wurde dies auf dem Fragebogen angekreuzt. 40% wünschen sich einen Lebensmittelmarkt. Jeweils ca. 25 vermissen einen Bioladen, ein Bekleidungsgeschäft und ein Schreibwarengeschäft. 20% würden gern in Pflugfelden arbeiten.

Gründe, weshalb die Stadtteilangebote nicht angenommen werden:
Als Hauptgrund wird eindeutig die Aussage gesehen: „Man kann nicht alles erledigen". Die mangelnde Vielfalt wird ebenfalls als zutreffend eingestuft.

Zu Fuß oder mit dem Auto?
80% der Bewohner erledigen Einkäufe zu Fuß, 70% mit dem Auto, 35% benutzen das Fahrrad und 20% den Bus (Mehrfachnennungen!).

Stimmungsbild Stadtteil
Die Zufriedenheit mit dem Stadtteil ist insgesamt positiv. Die besten Werte wurden für Vereinsangebote und Sportanlagen vergeben. Nur unwesentlich schlechter folgen Spielplätze, Feste, Freizeitangebote und der Busverkehr. Noch deutlich positiv werden Grünanlagen, Kinderbetreuung und Eltern-Kind-Angebote beurteilt. Am unteren Ende der Beurteilung (leichte Unzufriedenheit) stehen Kulturangebote, Seniorentreffs und das Radwegenetz. Das Schlusslicht in der Bewertung und damit sehr unzufrieden sind die Bewohner mit dem Angebot für die Jugend (Jugendtreff).. Bei der Nutzungshäufigkeit heben sich Grünanlagen, Parkplätze und das Radwegenetz deutlich von den anderen Themen ab.